

LEITFADEN

DACH- UND FREIFLÄCHEN- BEGRÜNUNGEN




TERRASSEN- UND BALKONBEGRÜNUNG VERTIKAL GARDENING

Terrassen und Balkone sind durch ihre exponierte Lage eigene Habitate, sei es, dass sie stark verschattet, sei es, dass sie sonnenverwöhnt sind. Hier sind die Begrünungssysteme stark abhängig von zusätzlicher Bewässerung.

Aber gerade in Töpfen oder Kästen kann man auf moderne (solar betriebene) oder auch auf einfache (kapilare) Bewässerungssysteme zurückgreifen.

Flächen mit geringem Platzbedarf eignen sich als ideale Orte, um Begrünungsflächen für den Balkon anzulegen, wie z. B. terrassierte oder vertikale Beete.





Klimaresilienz und das persönliche Wohlbefinden in einer Stadt kann man steigern durch Gebäudebegrünung, dem Pflegen von Bäumen und die Nutzung von Freiflächen.

Unter Dach- und Freiflächen kann man neben Flachdachflächen auch Terrassen, Fassaden und Brachflächen oder auch Baumscheiben verstehen.

Idealerweise finden diese Begrünungsmaßnahmen mit wassersparenden und ressourcenschonenden Mitteln statt.

FASSADEN- BEGRÜNUNG

Gerade in Städten haben Fassadenbegrünungen maßgeblichen Anteil an einer Verbesserung des emotional empfundenen Stadtbildes. Darüberhinaus sind sie durch Bindung von Staub- und Luftschadstoffen und Verdunstung maßgeblich für eine Verbesserung des Mikroklimas verantwortlich.

Beschattung und Kühle, Gebäudeerhaltung durch Schutz vor UV-Strahlung, Hagel oder starken Temperaturschwankungen sind weitere Effekte.

Hier wird unterschieden zwischen bodengebundener Begrünung (wie z. B. Efeu oder wilder Wein mit oder ohne Rankgitter) und fassadengebundener Begrünung (in Textilsystemen für z. B. Moos).



HOCHBEETBAU AUF VERSIEGELTEN FLÄCHEN

Hochbeete haben neben ergonomischen Effekten auch Vegetationsvorteile durch die Verlängerung der Vegetationsperiode.

Dies wird durch die Gesamtoberflächen der Hochbeete erreicht, welche von den Sonnenstrahlen im Frühjahr schneller erwärmt werden.

Innerhalb eines gut angelegten Hochbeetes finden zudem Verrottungsprozesse statt, welche Wärme erzeugen. Dies führt allerdings auch zu einem erhöhten Wasserbedarf, was wiederum mit intelligenten Bewässerungssystemen wie z. B. Olla (poröses Tongefäß, welches gefüllt mit Wasser die nähere Umgebung feucht hält) oder mit Hilfe von Tröpfchenbewässerung ausgeglichen werden kann.





DACHFLÄCHEN- BEGRÜNUNG

Dachflächenbegrünungen bieten eine Vielzahl an Vorteilen, sie verlängern die Lebensdauer von Dächern, erhöhen die Wärmedämmung im Winter, schirmen die Sonne ab und leisten einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas.

Dachflächenbegrünungen werden immer extensiv angelegt, das heißt: wenig Pflege und Wartungsaufwand. Sie können teil- oder auch ganzflächig angelegt werden.

Bei einer Auflagenstärke von 5–15 cm kann das Gewicht zwischen 50–170 kg/m² betragen.

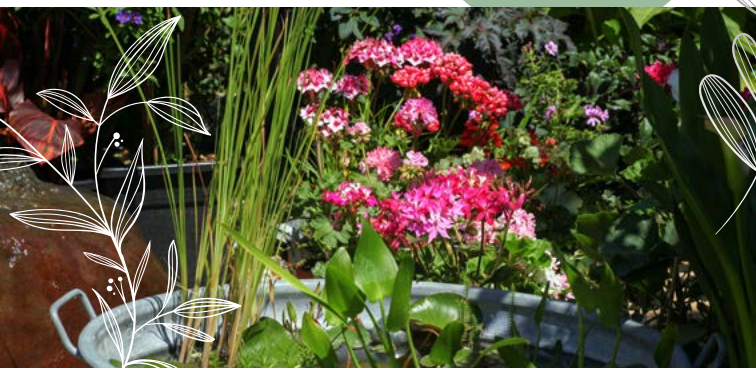
Bepflanzt werden Gründächer mit Sedumarten, also Dickblattgewächsen, welche sehr trockenresistent sind, oder auch gemischt mit Gräsern und Kräutern.



STRASSENBÄUME

brauchen unsere Hilfe, besonders in langen Trockenperioden, oder auch Schutz vor Müll oder Unrat an den Wurzelansätzen. Viele Straßenbäume leiden durch erhöhte Einträge von Hundeurin.

Zu diesem Thema hat der BUND einen Leitfaden veröffentlicht „Bäume gießen – aber richtig“.



Wie auch immer eure Ideen zur Begrünung sind, lasst es uns gerne wissen oder sprecht uns bei Fragen an.

Kontakt:

www.kungerkiez.de

kontakt@kungerkiez.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages